

ROTARY INTERNATIONAL



Paul-Werner von der Schulenburg
Governor 2005 / 2006
Distrikt 1870



SERVICE Above Self

3. **Governorbrief 2006**

Sehr verehrte rotarische Freunde,

Düsseldorf, den 30. April 2006,

Gelöscht: ¶

Im 2. Governorbrief 2006 habe ich mich mit der Schere zwischen unseren Ansprüchen und unseren Leistungen als Rotarier befasst. Zu meinem großen Erstaunen bekam ich mehr Zustimmung als Tadel. Vielleicht gelingt es mir doch noch, einigen rotarischen Freundeskreisen zu vermitteln, dass man nicht auf ein fröhliches Clubleben mit „Essen, Trinken, Reisen und Golfen“ verzichten muss, wenn man die Dinge denn ein wenig bescheidener auslebt als bezahlt und die Differenz dem rotarischen Spendenkonto für grenzüberschreitende Hilfen zukommen lässt. Es wäre ein großer Erfolg, wenn wir uns angesichts der Bevölkerungsentwicklung in den Ländern der Dritten Welt vermehrt darauf konzentrieren, den Menschen dort Hilfe und Hoffnung zu geben. Das geht ohne Mehraufwand durch das „Teilen am Tisch“, einer eigentlich doch tief in unserer Kultur steckenden Reaktion auf die Not von Mitmenschen. Sie gilt es wieder vermehrt zu aktivieren, nicht nur aus Mitmenschlichkeit, sondern auch aus purem Egoismus und der Verantwortung gegenüber unseren Enkeln. Rotary bietet dafür die ideale Plattform, von der wir uns, wenn wir einmal ganz ehrlich sind, doch schon sehr weit entfernt haben. Deswegen kann ich immer nur wieder zu drei Dingen aufrufen:

- 1. Bedienen Sie die Rotary Foundation (TRF)**
- 2. Entwickeln Sie grenzüberschreitende Projekte**
- 3. Geben Sie Ihren Widerstand gegen eine behutsame Erweiterung von Rotary auf**

Zu 1. Bedienen Sie die Rotary Foundation (TRF)

Über die Sinnhaftigkeit unserer Stiftung (TRF) habe ich wiederholt berichtet und Sie sehr eindringlich gebeten, die TRF durch eine Spende zu unterstützen. Das Ergebnis ist bislang für mich eher deprimierend.

Im Durchschnitt kamen bislang im Distrikt pro Rotarier 42 € zusammen, gerade einmal der Gegenwert von zwei bis drei trockenen Mittagessen. Um € 80 hatte ich Sie gebeten. Um nicht zu penetrant zu erscheinen, verzichte ich auf weitere Vergleiche und bitte besonders jene 23 Clubs, die bislang trotz ihrer Zusagen noch nichts gespendet haben, dieses nun doch bald zu tun und jenen, die noch hinter ihren Zusagen vom Juni 2005 geblieben sind, sich bald für die Zahlung ausstehender Beträge zu entscheiden. Den 16 Clubs, die ihre Zusagen eingehalten oder gar übertroffen haben, danke ich sehr. Übrigens: Im Distrikt haben wir 66 Clubs.

zu 2. Entwickeln Sie grenzüberschreitende Projekte

Ich weiß, dass in einigen Clubs meine Vorschläge auf sehr fruchtbaren Boden gefallen sind oder schon jahrelang praktiziert werden, sich vermehrt grenzüberschreitenden Projekten zuzuwenden - notfalls zu Lasten der örtlichen Armen – und Kulturpflege. Denjenigen, die sich noch nicht haben entscheiden können, seien drei Beispiele genannt, denen sie sich mit Spenden und praktischer Arbeit sofort anschließen können.

1. Pakistanhilfe als Muster effektiver Hilfe

Ich hatte Sie im um Hilfe für die Erdbebenopfer in Pakistan gebeten. Das Ergebnis ist beeindruckend. Insgesamt haben jetzt rotarische Freunde aus ca. 28 Clubs 50000 € und ca. 40 to Decken, Schuhe und Jacken zusammengetragen. Alles ist bei den Bedürftigen angekommen, wie mir der Präsident der Stiftung Humanity Care aus Münster, Folker Flasse, nach einer Inspektionsreise gerade mitteilte. Er wird auf der Distriktkonferenz am 24.06.2006 in Düsseldorf darüber berichten

2. RFPD dient der Müttergesundheit

11 Clubs haben sich bereit erklärt, Netto ca. 43000 € an die Action Group RFPD (Rotarians for Population and Development) zu spenden. Sie bewirken damit ein Projekt von 550.000 €, also fast das 13 - fache ihres Nettoeinsatzes in Nordnigeria. Einige Clubs haben eigene Projekte mit RFPD initiiert und können ebenfalls eine Mehrung ihres Spendeneinsatzes erfahren.

3. Milchprodukte eines Büffels verdoppeln das Jahreseinkommen indischer Frauen

Fünf Clubs unseres Distriktes und ein deutscher Unternehmer mit einer Produktionsstätte in Indien haben sich zu einem Matching Grant mit einem Indischen Distrikt zusammengetan. Die Beteiligung der TRF konnte beeindruckend schnell und unkompliziert sichergestellt werden. Demnächst werden wir 135 Büffel erwerben und an bedürftige Landarbeiterfrauen verteilen, die neben der alten Generation ihre eigene Kinderschar kaum ernähren können und oft von ihren Männern verlassen wurden. Letztendlich dient dieses Projekt der Müttergesundheit und Familienplanung, der Existenzgründung für Frauen und der Alphabetisierung von Mädchen. Ein Büffel wird ca. € 380 kosten. Jeder von Ihnen kann sich an diesem Projekt auch individuell beteiligen, das sehr viele Elemente enthält, den Bevölkerungsanstieg zu entschleunigen.

zu 3. Legen Sie Ihren Widerstand gegen die Erweiterung von Rotary ab

Wir sind eine Vereinigung mit gelegentlich ganz merkwürdigen Verhaltensweisen: Kaum haben wir als neues Mitglied den Türrahmen ins „Hohe Rotarische Haus“ durchschritten, drehen wir uns blitzartig um und verteidigen heftigst mit Hilfe der bisherigen Stammgäste den Eingang gegen vermeintliche Eindringlinge. **Das sind neue Clubs, Frauen und junge Kandidaten.** Ich möchte es bei dieser eher kryptischen Andeutung belassen. Aber die Facetten unserer Einfälle, sich abzuschotten, sind vielfältig und gewöhnungsbedürftig.

Man sagt: wir hätten keinen Nachwuchs! Das stimmt nicht. Es gibt ihn die Fülle. Einen Mangel haben wir erst, wenn wir das verfügbare Potential voll ausgeschöpft haben. 50% liegen noch brach. Die Frauen. Mein Vorschlag, die Klassifikation „Familienführung“ einzuführen und zu besetzen, sollten Sie weiter verfolgen. Das wäre endlich einmal ein Bereich, wo Rotary – auch vor dem Hintergrund der

aktuellen Diskussion in der Öffentlichkeit - moderner Vorreiter eines dringend notwendigen gesellschaftlichen Wandels wäre.

Dann das Argument der Qualität. Ich halte das schon aus gebotener Bescheidenheit für unzulässig, ja für überheblich. Denn wer wollte behaupten, es gäbe keine Rotarykandidaten, die besser sind als man selbst? Ich jedenfalls kenne zahllose solche Persönlichkeiten.

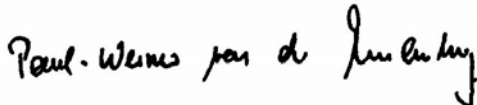
Oder werben Sie um die ehemaligen Rotarcter, Stipendiaten, GSE Teams, um die 30 jährigen. Sie haben teilweise schon jahrelange Erfahrungen mit Rotary und sind hoch engagiert. Sie sitzen eher auf dem Tender und schippen Kohlen als im Speise- oder Schlafwagen des so gemütlich dahingleitenden rotarischen Zuges. Die meisten Weltpräsidenten wurden in ihren Zwanzigern Rotarier – Jugend kann Rotary also nichts schaden!

Zum Schluss zwei administrative Hinweise:

1. Denken Sie an die Anträge, die jeder Club an den **Council on Legislation (CoL)** stellen kann. Der CoL ist das Parlament und höchste gesetzgebende Gremium von Rotary. Es tagt alle 3 Jahre für eine Woche. Die nächste Sitzung ist 2007 in Chicago. Vorschläge müssen jedoch, durch die Distrikte koordiniert, von der Distriktkonferenz verabschiedet und am 30.06.2006 in Evanston vorliegen. Die Vertreter unseres Distriktes sind PDG Wodrich vom RC Bottrop – Wittringen und PDG Hufnagel vom RC Oberhausen als sein Nachfolger ab 2010. Ihre zahlreiche Kritiken an den Verfahren von Rotary können hier ganz konkret aufgenommen und beraten werden und gegebenenfalls eine Veränderung im „Manual of Procedures“ herbeiführen. Als Themen vermute ich nach vielen Begegnungen mit Ihnen: Verwaltungsfragen, Kosten, Präsenzfragen, Lösungen in Streitigkeiten, Aufnahme – und Ausschlussverfahren, Informationsflut u.a.
2. Am 24.Juni 2006 findet in Düsseldorf die diesjährige **Distriktkonferenz** statt. Dies ist eine Art Jahreshauptversammlung für alle Rotarier und deren Angehörige aus dem Distrikt 1870 und zugleich die Amtsübergabe an den neuen Governor. Die bisherigen Zusagen bilden noch keinen Strom! Ich fände es sehr ermutigend, wenn Sie sich selbst entscheiden könnten, nach Düsseldorf zu kommen. Statt wie von Rotary International vorgegeben, wickeln wir die Konferenz nicht in 2-3 Tagen, sondern wegen der Fußballweltmeisterschaft in 5 Stunden ab. Ich glaube deswegen, dass meine Bitte zu kommen, keine Zumutung darstellt.

Ich wünsche Ihnen eine fröhliche Maienzeit mit Ihren Familien und Freunden – und denken Sie gelegentlich an meine Vorschläge für eine Revitalisierung von Rotary. Machen Sie mit. Es lohnt sich.

Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihr



Paul – Werner v. der Schulenburg

Governor 2005/2006

RI Distrikt 1870